

Regionaljournal Steiermark

Drei steirische Hervis Filialen werden geschlossen

Nach dem Verkauf ihres Auslandsgeschäfts schließen die neuen Hervis-Eigentümer im Inland heuer rund ein Fünftel der Filialen. Das betrifft 17 der 93 Geschäfte. Damit fallen insgesamt hundert Jobs weg – in der Steiermark 30. Im Bundesland trifft es die Standorte Deutschlandsberg, Leoben und Liezen.

Die Schließungen würden im Lauf des Jahres 2026 erfolgen, teilte Hervis mit Sitz in Salzburg-Wals (Flachgau) am Donnerstag mit: „Diese Filialen sind nicht ertragsbringend zu betreiben.“ Wegen der Filialschließungen verlieren in Österreich rund hundert Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre Jobs. Es sei gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft ein Sozialplan ausgearbeitet worden, hieß es von Hervis. Die Schließungen würden schrittweise unter Einhaltung von Kündigungsfristen der Mietverträge erfolgen.

Es gebe für die Arbeitnehmer einen Sozialplan, sagt Michael Huber von der Gewerkschaft der Privatangestellten: „Wir haben gewusst, dass Hervis massive finanzielle Schwierigkeiten hatte. Und wir haben damit gerechnet, dass es zu massiven Einschnitten kommen wird. Wir hoffen, dass das Unternehmen weiter fortbesteht.“

Es gebe außerdem einen Härtefonds, mit dem besonders schwierige Einzelfälle zusätzlich unterstützt werden, ergänzt Huber. Betroffene sollten sich an den Betriebsrat oder die Gewerkschaft wenden, bevor sie etwas unterschreiben.